(2)

Paris. 8.9.86.

Mein Anni!

Deinen lieben Brief habe ich heute erhalten mit allen Beilagen. Schreibe nur immer wieder an dieselbe Adresse. –

Es drängt mich, dir so vieles zu sagen, daß ich wirklich nun den Anfang verlegen bin. Könnte ich doch erst wieder mit dir sprechen aber das wird auch kommen nur immer das Ziel scharf ins Auge gefaßt und aus jedem Umstand das Beste gewählt. Mein theures Mädchen es muß recht schwer sein in deiner Lage zu sein. Muth Muth, mein Anni wie bei unserm ersten Kuß und der Sieg muß unser werden. Bei der Arbeit wie bei meinen Spaziergängen bist du stets bei mir. Der Mond stand über dem Louvrehof und noch etwas später dann scheint er in einen Fenster. Dann kommt ein Mädchen schließt die Fenster zu, sieht noch einmal über die Straße und denkt an seinen Schatz, der ist aber weit weg, er ist aber treu wenn er

glück in Paris ist. Verzeih wenn mir etwas wehmüthig ist es ist Oskar letzter Brief mit daran Schuld. Wie wenig gehörte dazu um unser Glück zu krönen. Ein guter logischer Gedanke von Hentig hätte unsere Vereinigung so sehr beschleunigen können. Aber ich will ja deinen Brief beantworten. Als Antwort auf deine Frage betreffs der Karte könnte ich dir eine ganze Naturgeschichte der Liebe schreiben. Man fühlt etwas Sonderbares man bemerkt es wieder, man vermeidet es vergeblich, man gewöhnt sich daran es wird einem unentbehrlich man wendet noch ein mal alle möglichen Mittel an, dann giebt man es auf, dann will man es aber Niemand merken lassen. Dann fällt man unversehens doch aus der Rolle, dann kommt noch Manches dazu und schließlich wird es einem zu viel und man spricht sich aus. So um Neujahr herum Anni da war ich schon völlig mit mir klar. Die Karten die ich in Melb. gemacht habe waren viel feiner ausgeführt dabei habe ich mich mehrere Wochen gequält, dein Blatt ist nur eine Skizze dagegen. Die Regeln der Gesellschaft. Und habe ich mich gar nicht dabei gequält.

sind kein Zwang in Gegentheil dieselben erleichtern den Verkehr. Ich konnte dir doch nicht sagen „Geehrtes Fräulein wenn ich in der Lage wäre. u.s.w." Die Fürsorm ist in der Ornamentik aber weniger bedeutungsvolle wie die Wahl der Blumen und Farbe. Meine Rosen sind leider nicht sehr gut gerathen aber mit der Farbe bin ich ganz einverstanden. Hättest du mir nun einen Brief oder eine gekaufte Karte geschickt dann hätte ich gedacht ich bin dir ziemlich gleichgültig und Irgendjemand muß dich wohl mehr interessiren. Dich schon damals mit etwas von deiner Hand zu veranlassen dazu kennen wir uns noch zu fern du thatest keins von allen den und zeigtest mir nur, daß ich dir eine Freude gemacht hatte das gab mir Muth und Hoffnung trotz dem mein äußere Lage immer bedenklicher wurde. Wie ich dann nichts mehr mein eigen nennen konnte wie den Inhalt meiner Reisekoffer da mußte ich offen zu dir sein mochte daraus folgen was da wollte. „So wird die Liebe in uns mächtig u. groß. nach manchem Trübsal und kreuzigen Loos". Nicht war mein Annie. Thränen

9.9.86.

Den Brief von deinem Schwager E. Krause schick ich dir zurück, ich habe ihn mit großem Vergnügen gelesen die andern beiden habe ich dem Flammenkobe übergeben. Den Brief an deinen Vetter Lange findest du auch einliegend. Verräthst uns doch noch nicht, nicht war Anni!?

Sonntag war ich mit L. in Versailles. Da ist auf Maschinen die Andern per Bahn. Da die Damen erst um 2 Uhr kamen und sehr viel Zeit mit dem Essen der mitgenommenen Hammel. Kenle verbracht würde so habe ich nicht viel zu sehen bekommen. Das Schloß von Versailles ist ein Hauptbeispiel der Spätrenaissance also wie die Künstausstellung der wirst war du kannst wohl denken, daß ich da wenig dachte. Das äußere des Schlosses ist eine enorme Massenwirkung es tritt nun die colossale Länge des Ganzen hervor ohne weiter zu interessiren der einzig wirkende Theil ist die Kapelle im gothisirenden Rococo formen aus späterer Zeit. Die großen Wässer gingen ausnahmsweise an diesem ersten Sonntag des Monats nicht weil das Wasser in St. Cloud zu den Wolken

12 8.9.86 II (wo das Wasser erst heraus gesprungen wird)

(Ich bin gleich Paris direkt um solchen Luxus zu bewundern)

verbraucht würde. Ich werde am ersten Sonntag des October wieder heraus reisen. Auch habe ich die Gemälde Sammlung nur erst zum Kleinsten Theile gesehen und die Fontänen noch gar nicht. Der Park selbst ist nicht sehr ausgedehnt er ist nur die enorme Wasserverschwendung der Fontainen von Bedeutung. Die Stadt selber steht ungefähr auf dem Range wie Eberswalde (Neum.). Wir waren bis über Sevres gefahren, vorher am Trocadero vorbei (großartig). Unser Rendevous war am Place de la Republik. Dann ging's die Boulevards entlang bis zur Avenue de l'Opera dann an der Vendome säule vorbei, Rue de Rivoli, Place de la Concorde, immer am Wasser entlang. Es ging Porte de St. Cloud hinaus. Der Weg über Sevres war herzlich schlecht und steil. Zurück fuhren wir den eigentlichen Corsoweg über St. Cloud und durch Bois de Boulogne. Ausgezeichneter Weg. Der Weg vom Bois de B. bis zum Triumphbogen und die Champs Elysées entlang war ein dichtes Wagengewühl. Diese Straßenanlagen übertreffen Alles was ich in der Richtung gesehen habe nicht etwa um ein

wenig sondern gleich nun ein ganz Bedeuten-
des. Die Gebäude an diesen Pariserstrassen
verschwinden neistens hinter den vielen
Bäumen auch sind die Pariser wie in
ganz Paris soferne sie Privatzwecken dienen
mächtern u. unbedeutend. Um dir einen
Begriff von der Breite der Seine u. der Spa-
lenz der Brücken zu geben habe ich die etwa
nach Schritten wie du sie machen würdest
ausgeschritten. Die meisten Brücken sind
über ~~zwei~~ hundert Schritte lang und an
46 Schritte breit wovon 26 auf den Fahrdam
kommen. Sonst habe ich mir noch nichts
angesehen was Geld kostet weil ich gerne
sparsam bin solange wir hier nichts ver-
dienen. Heute ist übrigens schon ein Karton
kleinster Sorte verkauft worden obgleich wir
noch zur keinen Verkauf berechtigen
ehe wir nicht fabrizieren wir haben nun
einige Kästen von mit gebrauchten Steinen
gepackt. Der Schildermaler der das Plakat
gefertigt hat, welches wir in der Strasse aus-
hängen lassen wollen hat sich einen Karton
für sein Kind holen lassen u. ohne Weiteres

1 fr. 50 ct. dafür gezahlt. In Berlin würde der Karten nur 50 ₰ im Laden gekostet haben während ich nur 29 ₰ dafür bekommen hätte. Da kannst hieraus leicht ermessen wie enorm sich verdienen läßt wenn nur der Umsatz groß genug ist. Übrigens heute sehe ich hier zum erstenmale die Wetterbilder ausgestellt aber auch für 1 fr. 50 ct. Die Vertheilung der Bevölkerung ist auch würdiger Weise in allen Hauptstädten Europas eine ähnliche. Die Entfernung von meiner Wohnung nach der Fabrik oder zu d. Bureau erscheint recht klein nimmt aber doch je 10 Minuten strammen Schritt in Anspruch. Die Straßen sind auf solchen Plänen stets zu breit gezeichnet daher erscheint die Entfernung gering. Der Spaziergang am Wasser ist auch nicht verlockend. Erst ein Canal voller Schlamm mit schmutzig grünem Gewässer zu bei. den Seiten lagern alle Arten Massenprodukte wie Cement Mehl. Sandstein etc etc. die Brücken sind alle aufdrehbar und eine Reserve Treppenbrücke dient dann für die Fußgänger.

In der Rue Albouy ganz nahe bei Rue de Lancry hat gestern ein grausiger Mord stattgefunden (in Selbstwort) dessen Details ich mir ersparе.
Den Erfolg der Prozesse betrachte ich nur als Reserve, ich rechne jetzt Alles auf ein endgültiges Verlieren ein. Durch Otto's Sanguinismus lasse ich mich nicht wieder verleiten. Den Vortrag habe ich gegen Pf. & D beabsichtigt dann in solchen Sachen hört die Gemüthlichkeit auf. Einige von Deinen Einwänden sind gewichtig. einige habe ich selber noch schärfer gemacht. Das Patente auf den Namen des Patentanwalts genommen werden aus beliebigen Gründen dies geschieht öfter. Glaser hat uns dasselbe im vorigen Jahre auch angeboten leider hielten wir es nicht für nöthig. Ein Termin für die Zahlung der Strafsumme ist unnöthig dieselbe ist fällig, wenn sie vollzogen ist, nach der Aufforderung zur Zahlung. Betreff Deines Vetters Loda will ich lieber Otto in meinem Auftrage handeln lassen sonst forderte der noch nichts. Ich schreibe Otto noch heut darüber.
Im nächsten Brief kann ich dies über Geschäft wohl schon mehr schreiben es ist Alles bis auf die Prima fertig. erhalte selbe hoffentlich bis Sonnabend.
Mit Gruß und Kuß Dein treuer Gustav.